

## **Gemeinde Güster**

Der Bürgermeister der Gemeinde Güster

### **Niederschrift**

über die Sitzung der Gemeindevertretung Güster am Montag, den 23.04.2012;  
Sitzungsraum des Feuerwehrgerätehauses, Roseburger Str. 28 in 21514 Güster

---

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

#### **Anwesend waren:**

##### Vorsitzender/Bürgermeister

Burmester, Wilhelm

##### Gemeindevertreterin

Lau, Barbara

##### Gemeindevertreter

EGGE, Holger

GALLANDT, Nico

GESCHE, Michael

HÖLKER, Wolfgang

KAGRATH, Diethard

KIRK, Karsten

PRÜß, Georg

SCHNEIDER, Uwe

TÖPFER, Franz

##### Verwaltung

WEGNER, Maike

##### Schriftführer

EGGERT, Heidi

##### Amtsvorsteher

VOß, Martin

#### **Abwesend waren:**

Tagesordnung:

## Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift vom 15.02.2012
- 3) Bericht des Bürgermeisters
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Bericht der Büchereileiterin
- 6) Bericht des Spielothekteams
- 7) 6. Änderung Flächennutzungsplan  
Gebiet: "Östlich Hornbeker Straße, südlich alte Feldbahntrasse"  
hier: Aufstellungsbeschluss
- 8) Bebauungsplan Nr. 16  
Gebiet: "Östlich Hornbeker Straße, südlich alte Feldbahntrasse"  
hier: Aufstellungsbeschluss
- 9) Amtsweites Feuerwehrkonzept "Schutzausrüstung, Sonderschutzausrüstung Atemschutzgeräteträger und Atemschutzgeräte"
- 10) Bericht des Fördervereins für Güster
- 11) Verschiedenes

## Tagesordnungspunkte

### Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Burmester eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Vertretung beschlussfähig ist und die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind.

Zu dieser Sitzung begrüßt er den Amtsvorsteher Herrn Martin Voß.  
Für die heutige Raumnutzung dankt er der Freiwilligen Feuerwehr.

- 2) Niederschrift vom 15.02.2012

Gegen die Niederschrift vom 15.02.2012 erheben sich keine Einwände.

- 3) Bericht des Bürgermeisters

Herr Burmester bittet die Anwesenden um eine Gedenkminute für den im März 2012 verstorbenen Gemeindearbeiter Stephan Jesse.

Sodann berichtet Herr Burmester, dass

- die Öffnungszeit des **Kindergartens „Pusteblume“** nach der Sommerpause auf 15:30 Uhr erweitert wurde. Diese ist jetzt zeitgemäß und für die Eltern flexibler.
- durch das private Setzen von **Blumenzwiebel** in der Gemeinde ein schönes Gesamtbild geschaffen wurde. Die Gemeinde möchte sich herzlich bei den fleißigen Helfern mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedanken.
- **Schilder** mit der alten Flurbezeichnung aufgestellt wurden.
- der **Arbeitsanfall in der Gemeinde** sehr hoch ist. Bisläng konnten die Arbeiten nur mit Aushilfskräften und der Fährleute vom Amt Büchen bewältigt werden.  
Zurzeit ist Herr Mayer allein tätig. Hierüber besteht noch Beratungsbedarf.
- die **Straßenbeleuchtung** teilweise mit LED-Leuchtmittel ausgestattet werden soll.  
Hierfür wurde ein Antrag auf Förderung gestellt.  
Der Zuschuss liegt bei 25 % der Kosten.  
Der Antrag wurde von 8 Gemeinden des Amtes gestellt.

- für die Anschaffung von **Spielgeräten** für den Spielplatz in der Hauskoppel 3 Firmen ein Angebot abgegeben haben. Den Zuschlag hat die Firma Mosch erhalten. Das Grundgerät soll von der Gemeinde beschafft werden. Die Elterninitiative wird das Projekt fördern und begleiten.
- die **Maibaumaufstellung am 01.05.2012** mit einem Kinderflohmarkt beginnen wird. Die Eltern werden den Ausschank übernehmen. Den Maibaum wird die Feuerwehr wieder aufstellen. Herr Burmester hofft auf eine rege Beteiligung. Die Einnahmen sollen wie immer den Kindern zugute kommen.

#### 4) Einwohnerfragestunde

- Zur Energiegewinnung – Solaranlage auf dem Dach der Kläranlage - wird die Frage gestellt, ob die Gemeinde Güster eine Gesellschaft gründen und die Anlage selbst betreiben will oder ob eine Verpachtung an die Energiegenossenschaft Region Büchen in Frage komme. Herr Burmester erläutert die Frage sehr eingehend. Da sich grundlegende Änderungen ergeben haben, wird man hierüber erneut beraten.
- Herr Hahn möchte wissen, ob seine Mappe bezüglich der Geruchsbelästigung des Schweinestalls von Gunnar Heidebrecht noch im Umlauf ist. Dieses wird bejaht. Weiter wird von Herrn Hahn eine Petition verlesen. Hiernach möge die Gemeindevertretung darauf achten, dass nicht noch mehr Anlagen wie diese gebaut werden. Sonst wird man der Gemeinde den Rücken kehren.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

#### 5) Bericht der Büchereileiterin

Herr Burmester führt aus, dass man in Güster stolz und glücklich auf die gemeindeeigene Bücherei ist. Diese werden von Frau Ilona Krug und Frau Beate --?????--- geführt.

Frau Ilona Krug berichtet, dass heute der „Welttag der Bücherei“ ist.

Herr Voß bedankt sich für die Grundschule Siebeneichen, da monatlich für jede Klasse immer eine Kiste mit tollen Büchern zum Ausleihen zur Verfügung gestellt wurde.

Frau Krug berichtet weiter über die Öffnungszeiten, das Ausleihen von Medien und die Finanzierung der Bücherei. Auch die Zusammenarbeit mit der mobilen Spielothek

klappe hervorragend.

Da immer neue Medien angeschafft werden, würde man sich über Spenden und Zuschüsse freuen.

Herr Burmester bedankt sich bei den Büchereileiterinnen für Ihre guten geleisteten Arbeiten.

#### 6) Bericht des Spielothekteams

Auch hier lobt Herr Burmester die hervorragende Tätigkeit des Teams. Die Damen des Spielotheken-Teams berichten über die gute Resonanz der mobilen Spielothek. Alle 3 Wochen werden Spiele zur Verfügung gestellt. 2011 wurden 281 Besucher verzeichnet. Es wird darauf hingewiesen, dass auch größere Spiele z. B. für Kinderfeste vom Kreisjugendring ausgeliehen werden können. Herr Burmester bedankt sich auch hier recht herzlich beim Team für die tolle Arbeit.

#### 7) 6. Änderung Flächennutzungsplan Gebiet: "Östlich Hornbeker Straße, südlich alte Feldbahntrasse" hier: Aufstellungsbeschluss

Herr Burmester berichtet und bittet Frau Wegner um weitere Erläuterungen.

Die Gemeinde Güster beabsichtigt die Aufstellung des o. a. Bauleitplanes zur Umsiedlung eines ortsansässigen Baubetriebes.

Der Baubetrieb hatte bereits ein Baugrundstück, auf einer Dorfgebietsfläche im Ortszentrum, baureif für seine Zwecke hergerichtet. Eine Bauvoranfrage wurde jedoch abschlägig beschieden bzw. es wurde mitgeteilt, dass sie keine Aussicht auf Erfolg hat.

Die Gemeinde hat, einvernehmlich mit dem Baubetrieb, auf eine Bebauung mit einem Gewerbebetrieb dieser ortsinneren Fläche verzichtet, da auf der westlichen Seite reines Wohngebiet direkt angrenzt.

Die Gemeinde hat diverse Alternativen geprüft und hierzu vorab bereits eine Abstimmung mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg vorgenommen.

Die Alternativenprüfung ist detailliert aufzuführen und in die Begründung aufzunehmen.

Es wurde bereits eine Landesplanungsanzeige gestellt. Es wurde jedoch keine abschließende Stellungnahme vorgelegt. Aber es wurden auch keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planung geäußert. Nach nochmaliger Rücksprache mit der Kreisverwaltung werden zwar weiterhin und auch während des Planverfahrens Bedenken geäußert, jedoch werden diese Bedenken nicht so schwerwiegend sein, dass sie eine Planung verhindern können.

Die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen sollen möglichst im östlichen Grundstücksteilbereich ausgewiesen werden.

Einvernehmlich und umfassend wird dieser Punkt besprochen.

**Beschluss:**

Zu dem bestehenden Flächennutzungsplan wird die 6. Änderung aufgestellt, für das Gebiet: „Östlich Hornbeker Straße, südlich alte Feldbahntrasse“, das folgende Änderung der Planung vorsieht:

- Ausweisung einer Gewerbefläche zur Umsiedlung eines ortsansässigen Baubetriebes,
- Erhaltung der vorhandenen Knicks und des vorhandenen Baumbestandes,
- Festsetzung der Zufahrt über den alten Feldbahndamm

Voraussetzung ist, dass mit dem Grundeigentümer der Fläche ein städtebaulicher Vertrag zur Übernahme der Gesamtkosten der Bauleitplanung für diesen Bauleitplan geschlossen wird.

Mit der Ausarbeitung des Planentwurfes und der Begründung ist das Büro Architekt + Planer Hans-Jörg Johannsen, Bornweg 13, 21521 Dassendorf, zu beauftragen.

Mit der Erstellung des Umweltberichtes ist die Planungsgruppe Landschaft, Baumschulenweg 8, 21514 Klein Pampau zu beauftragen.

Mit der Erstellung einer Vermessungsgrundlage ist das Vermessungsbüro Kerstin Kummer, Bernsteindreherweg 3, 23556 Lübeck, zu beauftragen.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB)

Die frühzeitige Unterrichtung der berührten Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange und die Aufforderung zur Äußerung, auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB), soll schriftlich erfolgen.

Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll durch öffentliche Auslegung für die Dauer von zwei Wochen im Amt Büchen - Bauamt, Amtsplatz, Zimmer 2.11, 21514 Büchen, erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

| Gesetzliche Mitgliederzahl | Davon anwesend | Dafür | Dagegen | Stimmenthaltung |
|----------------------------|----------------|-------|---------|-----------------|
|                            |                |       |         |                 |

### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 8)           Bebauungsplan Nr. 16  
Gebiet: "Östlich Hornbeker Straße, südlich alte Feldbahntrasse"  
hier: Aufstellungsbeschluss

Auch hier erläutert Herr Burmester, Frau Wegner führt weiter aus:

Die Gemeinde Güster beabsichtigt die Aufstellung des o. a. Bauleitplanes zur Umsiedlung eines ortsansässigen Baubetriebes.

Der Baubetrieb hatte bereits ein Baugrundstück, auf einer Dorfgebietsfläche im Ortszentrum, baureif für seine Zwecke hergerichtet. Eine Bauvoranfrage wurde jedoch abschlägig beschieden bzw. es wurde mitgeteilt, dass sie keine Aussicht auf Erfolg hat.

Die Gemeinde hat, einvernehmlich mit dem Baubetrieb, auf eine Bebauung mit einem Gewerbebetrieb dieser ortsinneren Fläche verzichtet, da auf der westlichen Seite Reines Wohngebiet direkt angrenzt.

Die Gemeinde hat diverse Alternativen geprüft und hierzu vorab bereits eine Abstimmung mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg vorgenommen.

Die Alternativenprüfung ist detailliert aufzuführen und in die Begründung aufzunehmen.

Es wurde bereits eine Landesplanungsanzeige gestellt. Es wurde jedoch keine abschließende Stellungnahme vorgelegt. Aber es wurden auch keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Planung geäußert. Nach nochmaliger Rücksprache mit der Kreisverwaltung werden zwar weiterhin und auch während des Planverfahrens Bedenken geäußert, jedoch werden diese Bedenken nicht so schwerwiegend sein, dass sie eine Planung verhindern können.

Die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen sollen möglichst im östlichen Grundstücksteilbereich ausgewiesen werden.

Auch hier wird sehr eingehend diskutiert.

### **Beschluss:**

Es wird der Bebauungsplan Nr. 16 aufgestellt, für das Gebiet: „Östlich Hornbeker Straße, südlich alte Feldbahntrasse“, das folgende Änderung der Planung vorsieht:

- Ausweisung einer Gewerbefläche zur Umsiedlung eines ortsansässigen Baubetriebes,
- Erhaltung der vorhandenen Knicks und des vorhandenen Baumbestandes,
- Festsetzung der Zufahrt über den alten Feldbahndamm

Voraussetzung ist, dass mit dem Grundeigentümer der Fläche ein städtebaulicher Vertrag zur Übernahme der Gesamtkosten der Bauleitplanung für diesen Bauleitplan geschlossen wird.

Mit der Ausarbeitung des Planentwurfes und der Begründung ist das Büro Architekt + Planer Hans-Jörg Johannsen, Bornweg 13, 21521 Dassendorf, zu beauftragen.

Mit der Erstellung des Umweltberichtes und des Landschaftsplanerischen Fachbeitrages ist die Planungsgruppe Landschaft, Baumschulenweg 8, 21514 Klein Pampau zu beauftragen.

Mit der Erstellung einer Vermessungsgrundlage ist das Vermessungsbüro Kerstin Kummer, Bernsteindreherweg 3, 23556 Lübeck, zu beauftragen.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB)

Die frühzeitige Unterrichtung der berührten Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange und die Aufforderung zur Äußerung, auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB), soll schriftlich erfolgen.

Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll durch öffentliche Auslegung für die Dauer von zwei Wochen im Amt Büchen - Bauamt, Amtsplatz, Zimmer 2.11, 21514 Büchen, erfolgen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

| Gesetzliche Mitgliederzahl | Davon anwesend | Dafür | Dagegen | Stimmenthaltung |
|----------------------------|----------------|-------|---------|-----------------|
| 11                         | 11             | 11    | 0       | 0               |

#### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 9) Amtswertes Feuerwehrkonzept "Schutzausrüstung, Sonderschutzausrüstung Atemschutzgeräteträger und Atemschutzgeräte"

Herr Burmester bittet Herrn Simon Mencke, Gemeindeführer, um weitere Ausführungen zum Amtswerten Feuerwehrkonzept "Schutzausrüstung, Sonderschutzausrüstung Atemschutzgeräteträger und Atemschutzgeräte"

Die Arbeitsgruppe zur Erstellung eines amtswerten Feuerwehrkonzeptes hat zunächst Standards für die Einsatzschutzkleidung und die Uniformen der Feuerwehr-

kameraden, die Sonderschutzkleidung der Atemschutzgeräteträger sowie für die Atemschutzgeräte und –masken festgelegt.

Dieser Standard beschreibt zurzeit folgende Ausrüstung:

Alle Feuerwehrkameraden: Schutzjacke THL Texport, Schutzhose Hupf, Schaftstiefel EWS oder Schnellschnürstiefel EWS, Feuerwehrhandschuhe, Feuerwehruniform (Uniformjacke, Schirmmütze, Krawatte, Hemd)

**Zusätzlich** für PA-Träger: Helm Casco PF 112 extreme, Schutzjacke PA-Träger Texport, Schutzhose PA-Träger Texport, Feuerwehrhandschuhe für PA-Träger Waxtex, Feuerwehrschatzhaube

Atemschutzgeräte: Grundplatte Dräger bestehend aus PSS 5000 DS mit B.-Guard, Lungenautomat Dräger Man PSS N, Atemluftflasche MSC 300 bar 6,8 l, Halter für Lungenautomat, Maske Dräger FPS 7000 R ND, Tragedose (alle während der Nutzungsdauer der Atemschutzgeräte und Masken zu wechselnden Gummiteile, Membrane und Druckminderer sind in der Rechnung berücksichtigt)

Anhand der Katalogpreise und der zu erwartenden Lebensdauer der Ausrüstungsgegenstände wurden die jährlichen Kosten ermittelt, welche durch die Gemeinden aufzubringen wären, um den derzeitigen Stand der aktiven Kameraden nach und nach mit dem festgelegten Standard auszurüsten. Bei den Atemschutzgeräten, Masken und Flaschen wurde der zurzeit vorhandene Stand aller Gemeinden berücksichtigt. Die jährlich aufzubringende und somit für Neuanschaffungen zur Verfügung stehende Summe beläuft sich auf ca. 80.000,00 €.

50 % des Betrages werden dann durch die Anzahl aller Einwohner des Amtes dividiert. Pro Einwohner ergibt sich ein Beitrag von 2,93 €

50 % des Betrages werden durch die Risikobedarfspunkte aller Gemeinden dividiert. Pro Punkt ergibt sich ein Beitrag von 26,32 €

Der durch die Gemeinde aufzubringende jährliche Betrag ergibt sich aus der Formel: Einwohner der Gemeinde x 2,93 € + individuelle Risikobedarfspunkte x 26,32 €  
Bei allen genannten Beträgen handelt es sich um Bruttopreise.

#### Vorteile des Konzeptes:

- Hoher Ausrüstungs- und damit Sicherheitsstandard aller Feuerwehrkameraden  
*Keine der amtsangehörigen Wehren kann derzeit den beschriebenen Ausrüstungsstandard vorweisen.  
Das Konzept wird ständig bearbeitet, so dass neue Sicherheitsstandards bei Neubeschaffungen berücksichtigt werden können.*
- Durch gemeinsame Beschaffung können bei Großbestellungen entsprechende Händler Rabatte erreicht werden  
*! Mögliche Rabatte konnten in der jetzigen Rechnung noch nicht berücksichtigt werden !  
Sich dadurch ergebende Überschüsse könnten für Ersatzbeschaffungen verwendet werden oder die jährlichen Kosten verringern.*

- Es ist beabsichtigt, dass Einsatzkleidung bei Bedarf zwischen den Gemeinden ausgetauscht wird.  
*In den einzelnen Wehren wird so keine Einsatzkleidung gelagert die lange Zeit nicht genutzt wird. So werden „tote Werte“ minimiert und ungeplante Neuanschaffungen verhindert.*
- Jede Gemeinde kann jedes Jahr einen festen, gleichbleibenden Betrag in die Haushaltsplanung aufnehmen.  
*Wegfall von Großinvestitionen in bestimmten Jahren*
- Dieses Konzept wird noch auf den Bereich Jugendfeuerwehr erweitert  
*Die Kinder aller Gemeinde gehen zur Jugendfeuerwehr nach Büchen oder Gudow. Bisher hatten diese Gemeinden dann die Kosten dafür zu tragen. Im Konzept werden die Kosten auf alle Gemeinden solidarisch verteilt.*
- Wehren, die keine Atemschutzgeräte oder zu wenig Atemschutzgeräteträger haben werden im Einsatzfall durch Nachbarwehren unterstützt, die ausreichend Geräte vorhalten und die erforderlichen Kameraden haben.  
*Im Konzept haben so nicht nur die Gemeinden die Kosten für die Atemschutzausrüstung und –geräte zu tragen, die diese vorhalten, sondern es findet eine solidarische Kostenverteilung statt.*

### **HINWEIS:**

Bei diesem Konzept „Schutzkleidung, Sonderschutzkleidung PA und Atemschutzgeräte“ (und dem dazugehörigen Fonds) handelt es sich um ein alleinstehendes **Einzelkonzept**.

Mit dem Beschluss der Teilnahme verpflichtet sich die Gemeinde **nicht** an möglichen folgenden Konzepten wie z.B. Ausrüstung, Geräte, Fahrzeuge teilzunehmen.

Diese werden dann gesondert und erneut der Gemeinde zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt.

Da nach positivem Beschluss ein entsprechender Amtsvertrag ausgearbeitet werden muss und noch einige Vorarbeiten zur Umsetzung in 2013 abgearbeitet werden müssen, wird darum gebeten, wenn möglich einen Beschluss bis zum **Ende des 2. Quartals 2012** zu erzielen.

Hierüber wird sehr eingehend beraten, diskutiert und gesprochen.

Herr Voß erläutert ebenfalls ausführlich Punkte dieser Vorlage und weitere Fragen der Beschaffung.

Herr Simon weist auf die Anzahl der Einsätze hin. Er ist gern bereit der Gemeinde die Bestandsplanung und die Risikopunkte zu erläutern. Zum derzeitigen Stand ist die Ausrüstung und Ausstattung komplett.

Da die Gemeindevertretung allgemein zu der Auffassung kommt, dass eine gemeinsame Beschaffung sehr gut ist aber die Berechnung nach Einwohner und Risikopunkte nicht zu einer gerechten Auflistung führt, soll hierüber in der nächsten Sitzung erneut beraten werden.

Man hofft auf weitere Lösungen bzw. Vorschläge der Gemeinschaft und auf ein anderes Finanzierungskonzept.

Für die Ausschreibung befindet man bei einer Zentralisierung auf einem schlechteren Terrain.

Bei einer Einzelanschaffung wird keine Ausschreibung benötigt.

Herr Burmester schlägt vor, die Vorlage transparenter zu machen und - anhand von weiteren Erläuterungen durch den Feuerwehrvorstand - durch den entsprechenden Ausschuss erneut beraten zu lassen.

#### 10) Bericht des Fördervereins für Güster

Herr Brüggemann erläutert für den Förderverein Güster „Erhalt der alten Schule“, dass am 15.05.2012 in der Schule eine Gründungsversammlung erfolgen wird.

Es soll der Vorstand gewählt werden. Eine genehmigte Satzung vom Finanzamt Lübeck liegt bereits vor.

Herr Brassat, AktivRegion, hatte bereits einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Da Herr Brassat diesen Posten nicht mehr inne hat, muss erneut ein Antrag auf Zuwendungen gestellt werden.

Ein Logo wurde bereits entworfen und demnächst vorgestellt.

#### 11) Verschiedenes

- Herr Gesche gibt zur Kenntnis, dass nunmehr nach einjährigem Betrieb der Straßenbeleuchtung „**dial4light**“ Abrechnungen erstellt werden konnten. Hier wird die Aufstellung verlesen. Es konnte eine Ersparnis von EUR 4.079,00 erwirtschaftet werden.
- Herr Töpfer bittet um Sachstand der **Breitbandversorgung**. Hier erläutern Herr Burmester und Herr Voss ausführlich und umfangreich in Sachen Breitband und Wegenutzungsverträge. Die Freigabe der Verträge ist erst zum 01.01.2012 von der Eon zu den Stadtwerken erfolgt. Wann mit einem Beginn für die Breitbandversorgung gerechnet werden kann steht noch nicht fest. Man geht von Ende 2013 aus. Zurzeit werden die Leitungen von Mölln-Waldstadt über Grambek nach Gudow verlegt.
- Aufgrund seines Wohnsitzwechsels erklärt Herr Nico Gallandt mit Beendigung der heutigen Sitzung seinen **Rücktritt aus der Gemeindevertretung Güster**. Der Nachfolger ist Herr Detlef Rehmet. Herr Gallandt steht weiterhin beratend zur Verfügung. Er möchte sich bei denjenigen entschuldigen, denen er auf die „politischen Füße“ getreten ist.

- Herr Dieter ?????????? fragt nach dem Sachstand des Unfalles des Arbeitsbootes. Eine Ölsperre ist vorhanden. Der Unfall liegt bereits vor geraumer Zeit. Herr Simon Mencke und Herr Burmester weisen darauf hin, dass eine Strafanzeige gegen den Eigentümer gestellt werden muss. Herr Burmester verspricht, das Ordnungsamt Büchen einzuschalten.

Herr Burmester beendet die öffentliche Sitzung um 21:30 Uhr

.....  
Wilhelm Burmester  
Vorsitzender

.....  
Heidi Eggert  
Schriftführung